

PROTOKOLL DER 29. ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG DER NOVARTIS AG

Datum: Freitag, 7. März 2025

Beginn: 10.00 Uhr

Ort: St. Jakobshalle Basel

Der Präsident des Verwaltungsrats, Jörg Reinhardt, eröffnet die 29. ordentliche Generalversammlung der Novartis AG. Unter den Anwesenden begrüsst er

- die anwesenden Mitglieder des Verwaltungsrats, den Kandidaten für das Präsidium des Verwaltungsrats, Giovanni Caforio, die Kandidatin für den Verwaltungsrat, Elizabeth McNally, und die anwesenden Mitglieder der Geschäftsleitung;
- die Vertreter der Revisionsstelle KPMG AG;
- Andrea Schmutz, basellandschaftliche Notarin; sowie
- Peter Andreas Zahn, unabhängiger Stimmrechtsvertreter.

Jörg Reinhardt ernennt Charlotte Pamer zur Protokollführerin und Martin Kesselring, UBS AG, Olga Nieto, Citibank AG, und Alexandra Scriba, Zürcher Kantonalbank, zu Stimmenzählern. Er stellt fest, dass unter Einhaltung der vorgeschriebenen Einladungsfrist und unter Bekanntgabe der vollständigen Traktandenliste durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 25 vom 6. Februar 2025 frist- und formgerecht zur diesjährigen Generalversammlung eingeladen wurde und die Versammlung über alle auf der Tagesordnung stehenden Geschäfte beschliessen kann. Die Abstimmungen und Wahlen werden auch dieses Jahr elektronisch durchgeführt.

Weiter gibt Jörg Reinhardt im Namen des unabhängigen Stimmrechtsvertreters bekannt, dass dieser dem Verwaltungsrat am Mittwoch, 5. März 2025, in aggregierter Form Auskunft über die eingegangenen Weisungen zur Stimmrechtsausübung erteilt hat.

Traktandum 1: Abstimmungen über die finanzielle und nichtfinanzielle Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2024

1.1 Genehmigung des operativen und finanziellen Lageberichts der Novartis AG, der Jahresrechnung der Novartis AG und der Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2024

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung des operativen und finanziellen Lageberichts der Novartis AG, der Jahresrechnung der Novartis AG und der Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2024. Die KPMG AG hat die Konzernrechnung der Novartis-Gruppe und die Jahresrechnung der Novartis AG geprüft und empfiehlt in ihren Revisionsberichten, diese zu genehmigen. Ausserdem hat die KPMG AG die Kennzahlen auf den Seiten 60 bis 62 des Novartis in Society Integrated Report einer „Limited Assurance“-Prüfung unterzogen und ihrem Bericht nichts hinzuzufügen.

In seiner Präsidialansprache spricht Jörg Reinhardt die für Novartis im letzten Jahr massgeblichen Einflüsse und Entscheidungen an und setzt diese in den Kontext der Entwicklung des Unternehmens seit 2013. Vasant Narasimhan erörtert anschliessend die vorgenommenen Veränderungen sowie die Ergebnisse des vergangenen Jahres und gibt einen Ausblick auf die erwartete Entwicklung von Novartis. Die Verdienste des ausscheidenden Verwaltungsratspräsidenten werden danach in einem Video sowie einer Ansprache des Vizepräsidenten des Verwaltungsrats, Simon Moroney, gewürdigt.

Charlotte Pamer gibt danach die Präsenz bekannt. Es sind 1 693 Aktionärinnen und Aktionäre oder deren Vertretung, sowie der unabhängige Stimmrechtsvertreter anwesend. Sie vertreten insgesamt 1 257 380 025 Stimmen, was 57.42% der 2 189 930 497 ausgegebenen Aktien entspricht.

Die vertretenen Stimmen verteilen sich wie folgt:

- Unabhängiger Stimmrechtsvertreter 1 165 170 389 Stimmen
- Anwesende Aktionärinnen und Aktionäre sowie deren Vertretung 92 209 636 Stimmen

Jörg Reinhardt eröffnet die Diskussion zu den Traktanden 1.1 und 1.2.

Vincent Kaufmann (repr. Ethos Fondation) bedankt sich bei dem scheidenden Verwaltungsratspräsidenten für den offenen Dialog und die Führungsarbeit seit dem Amtsantritt im Jahre 2013. Damals habe Novartis mit einem Reputationsschaden durch überhöhte Managergehälter und Korruptionsfälle zu kämpfen, unter der Leitung von Jörg Reinhardt habe das Unternehmen seine Unternehmenskultur verbessert und Vertrauen zurückgewonnen.

Allerdings kritisiert Ethos die aktuelle Vergütungspolitik, insbesondere das Gehalt des CEO von über CHF 19 Millionen, das als überhöht und wirtschaftlich unbegründet angesehen werden müsse. Ethos sehe darin ein Reputationsrisiko für Novartis und warne davor, die Fehler der Vergangenheit zu wiederholen. Deshalb empfehle Ethos, den Vergütungsbericht abzulehnen und eine Begrenzung variabler Vergütungen einzuführen.

Abschliessend betont Ethos die fortlaufende Unterstützung für Novartis und hofft auf einen konstruktiven Dialog mit dem neuen Verwaltungsratspräsidenten auch in Bezug auf eine verantwortungsvolle Vergütungspolitik.

Jörg Reinhardt drückt zunächst seinen Dank für den langjährigen und konstruktiven Austausch mit Ethos aus. Er führt aus, dass er grundsätzlich damit einhergehe, dass Vergütungen vernünftig sein müssten. Allerdings müsse Novartis als globales Unternehmen wettbewerbsfähige Gehälter anbieten; die CEO-Vergütung liege zwar im europäischen oberen Drittel, global gesehen aber im Mittelfeld.

Rolf Kurath (repr. Actares) lobt die wirtschaftliche Leistung und auch die Klimapolitik von Novartis, sieht aber Verbesserungsbedarf bei der Vergütung, den Risiken in Russland und der nichtfinanziellen Berichterstattung.

Zunächst führt Rolf Kurath aus, dass die hohen CEO-Gehälter ungerechtfertigt seien, da kein wissenschaftlicher Zusammenhang zwischen Vergütung und Unternehmenswert bestehe. Zudem gefährdeten hohe Boni die Lohngerechtigkeit und das soziale Klima. Novartis solle sich stärker an der europäischen Sozialpartnerschaft orientieren, statt sich an US-Standards auszurichten. Actares empfehle daher, die Vergütungsanträge abzulehnen.

In Bezug auf Russland warnt Rolf Kurath vor der dortigen unsicheren Lage für ausländische Unternehmen, etwa durch Steuererhöhungen und mögliche Verpflichtungen zur Kriegsunterstützung. Actares fordere klare Massnahmen zur Einhaltung von Menschenrechten und internationalem Recht.

Kritik übt Actares auch an der nicht bindenden Abstimmung über den Bericht über nichtfinanzielle Belange, die nicht den gesetzlichen Vorgaben und der Compliance-Kultur von Novartis entspreche.

Jörg Reinhardt bedankt sich zunächst für die Fragen. Zur Vergütung betont er, dass sich Novartis am europäischen Markt orientiere und diesen Fokus nicht verliere. Während US-Gehälter oft doppelt so hoch seien wie in Europa, befinde sich Novartis im europäischen Umfeld im oberen Drittel, was auch die Marktpositionierung des Unternehmens reflektiere.

Zum Russland-Geschäft erklärt Jörg Reinhardt, dass die Situation sehr herausfordernd sei, Novartis jedoch als pharmazeutisches Unternehmen eine besondere Stellung geniesse. Die russische Regierung erkenne an, dass Medikamente einen Beitrag zur Lebensqualität und Lebenserhaltung leisteten, weshalb das Unternehmen bisher weiterhin operieren könne. Novartis beobachte die Entwicklungen aber genau und

werde umgehend reagieren, sollten sich die Bedingungen verschlechtern. Gleichzeitig sei zu betonen, dass die Versorgung mit lebensnotwendigen Medikamenten aufrechterhalten werde und die Sicherheit der Mitarbeitenden von Novartis gewährleistet sei.

Zum Nachhaltigkeitsbericht widerspricht Jörg Reinhardt der Aussage, dass eine bindende Abstimmung gesetzlich vorgeschrieben sei. Novartis halte sich an bestehende Vorschriften und sehe keinen Bedarf für eine verbindliche Abstimmung.

Willi Müller, ehemaliger Novartis-Mitarbeiter, bedankt sich für den guten Jahresabschluss. Er fordert eine bessere Unterstützung für Rentner und verweist darauf, dass andere grosse Unternehmen Rentenzuschüsse gewährt hätten, beispielsweise in Form einer 13. Rente. Er betont die steigenden Lebenshaltungskosten, insbesondere die Verdopplung der Krankenkassenprämien, während seine Rente seit 19 Jahren nicht erhöht worden sei. Er bitte daher die Geschäftsleitung, eine angemessene Rentenerhöhung oder einen Zuschuss zu prüfen, um die finanzielle Lage der ehemaligen Mitarbeitenden zu verbessern.

Jörg Reinhardt dankt Herrn Müller für seinen Beitrag und zeigt Verständnis für dessen Anliegen. Er erklärt, dass Novartis die langfristige Sicherung der Renten priorisiere, insbesondere in einem volatilen wirtschaftlichen Umfeld, in welchem Investitionen nicht immer stabil seien. Eine Erhöhung der Renten sei daher bislang nicht erfolgt, der Vorschlag werde aber intern geprüft.

Gaudenzio Roveda erkundigt sich nach dem Stand der Integration von Advanced Accelerator Applications (AAA), welche seit 2022 laufe, aber weiterhin als offen beschrieben werde. Er möchte wissen, ob weitere Werke übernommen werden müssten und ob die Integration auch andere Bereiche betreffe. Ferner interessiere ihn, wie die technologische Plattform von AAA innerhalb Novartis weiterentwickelt werde, und ob die Transaktionen mit AAA nach dem Arm's-Length-Prinzip abgewickelt werde.

Jörg Reinhardt dankt Herrn Roveda für sein Interesse und sein Engagement als Minderheitsaktionär. Eine ausführliche Beantwortung der Fragen sei an dieser Stelle nicht möglich, eine detaillierte Antwort werde später schriftlich erfolgen.

Vas Narasimhan betont, dass Advanced Accelerator Applications seit der Übernahme 2018 eigenständig in die Entwicklung einer Radioligandenplattform investiert habe. Novartis habe zusätzlich in Forschung und Entwicklung investiert und mehrere technologische Akquisitionen getätigt. Ziel sei es, die Plattform weiter auszubauen, zusätzliche Medikamente zu entwickeln und die Radioligandentherapie voranzutreiben.

Kuno Buff kritisiert die niedrige Dividende und vergleicht diese mit der Gewinnbeteiligung von anderen profitablen Unternehmen. Ausserdem sei das Gehalt des CEO mit CHF 19 Millionen überhöht. Schliesslich stelle sich die Frage, ob sich keine Schweizer Führungskraft für die Position des Verwaltungsratspräsidenten habe finden lassen.

Jörg Reinhardt betont, dass die Dividende jedes Jahr sorgfältig geprüft werde und kontinuierlich gestiegen sei, einschliesslich einer überproportionalen Erhöhung in diesem Jahr. Das Unternehmen sehe sich damit im Vergleich zu anderen grossen Firmen gut aufgestellt und plane, die Dividende weiterhin stabil und schrittweise zu erhöhen. Zum Gehalt des CEO verweise er auf frühere Aussagen.

Bezüglich der Nationalität von Führungskräften betont Jörg Reinhardt, dass die Qualifikation stets das wichtigste Kriterium sei. Während kulturelles Verständnis eine grosse Rolle spiele, sei die Nationalität kein entscheidender Faktor bei der Besetzung von Spitzenpositionen; eine Praxis, die auch in Zukunft so beibehalten werde.

Walter Grob stört sich an Einsparungen an kleinen, aber symbolisch wichtigen Dingen während gleichzeitig hohe Gehälter für den CEO gezahlt werden. Er fordert eine stärkere Erhöhung der Dividende, kritisiert den niedrigen Aktienkurs und die unzureichende Öffentlichkeitsarbeit des Unternehmens. Zudem wünsche er eine klare Aussage zur möglichen Einführung einer zusätzlichen 13. Rente.

Jörg Reinhardt führt aus, dass Themen wie Gehalt, Dividende und 13. Rente bereits besprochen worden seien und daher auf frühere Erklärungen verwiesen werden könne.

Er stimmt zu, dass der Aktienkurs von Novartis zu tief sei, betont aber die Komplexität der Kursbildung. Viele externe Faktoren beeinflussten den Kurs, darunter Marktbewegungen oder derzeit die Volatilität aus den USA. Die Entwicklung des Kurses sei langfristig leistungsorientiert; kurzfristige Schwankungen liessen sich nicht allein auf die Unternehmensleistung zurückführen.

Nachdem alle gestellten Fragen beantwortet wurden und keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bringt der Präsident das Traktandum zur Abstimmung.

Jörg Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung den Antrag des Verwaltungsrats angenommen hat (1 249 001 819 Ja-Stimmen (99.4%), 1 695 497 Nein-Stimmen (0.1%) und 6 740 152 Enthaltungen (0.5%)).

1.2 Konsultativabstimmung über den Bericht über nichtfinanzielle Belange für das Geschäftsjahr 2024

Der Verwaltungsrat beantragt die Gutheissung des Berichts über nichtfinanzielle Belange für das Geschäftsjahr 2024. Die Abstimmung umfasst die auf Seite 63 des *Novartis in Society Integrated Report* spezifizierten Abschnitte.

Da die Wortmeldungen bereits unter Traktandum 1.1 erfolgten, bringt der Präsident das Traktandum zur Abstimmung.

Jörg Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung den Antrag des Verwaltungsrats angenommen hat (1 211 787 012 Ja-Stimmen (96.4%), 34 360 043 Nein-Stimmen (2.7%) und 11 290 413 Enthaltungen (0.9%)).

Traktandum 2: Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat beantragt, jedem seiner Mitglieder sowie jedem Mitglied der Geschäftsleitung die Entlastung für das Geschäftsjahr 2024 zu erteilen.

Jörg Reinhardt eröffnet die Diskussion zu Traktandum 2. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt der Präsident das Traktandum zur Abstimmung.

Jörg Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung den Antrag des Verwaltungsrats angenommen hat (1 230 945 139 Ja-Stimmen (98.0%), 10 736 740 Nein-Stimmen (0.9%) und 13 983 939 Enthaltungen (1.1%)).

Traktandum 3: Verwendung des verfügbaren Gewinns der Novartis AG gemäss Bilanz und Dividendenbeschluss für 2024

Jörg Reinhardt verweist auf den Geschäftsbericht, in welchem das Geschäftsergebnis erläutert wird. Der Vorschlag des Verwaltungsrats für die Gewinnverwendung ist sowohl in der Einladung zur Generalversammlung als auch auf Seite A-10 des Geschäftsberichts näher dargestellt. Der Verwaltungsrat beantragt die Ausschüttung einer Bruttodividende von CHF 3.50 pro dividendenberechtigte Namenaktie. Im Falle der Genehmigung erfolgt die Auszahlung der Dividende ab Donnerstag, 13. März 2025.

Jörg Reinhardt eröffnet die Diskussion zu Traktandum 3. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt der Präsident das Traktandum zur Abstimmung.

Jörg Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung den Antrag des Verwaltungsrats angenommen hat (1 253 393 304 Ja-Stimmen (99.7%), 1 118 848 Nein-Stimmen (0.1%) und 2 925 316 Enthaltungen (0.2%)).

Traktandum 4: Herabsetzung des Aktienkapitals

Unter diesem Traktandum beantragt der Verwaltungsrat eine Kapitalherabsetzung zwecks Vernichtung eigener Aktien, welche die Gesellschaft im Rahmen der Ermächtigungen der ordentlichen Generalversammlungen vom 4. März 2022 und 7. März 2023 im Jahr 2024 zurückgekauft hat. Der Präsident

stellt fest, dass die Gläubiger mittels Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 31. Januar 2025 darauf hingewiesen worden sind, dass sie unter Anmeldung ihrer Forderungen Sicherstellung verlangen können. Ferner hat die KPMG AG in der heute vorliegenden Prüfungsbestätigung bestätigt, dass die Forderungen der Gläubiger der Gesellschaft auch nach der vorgeschlagenen Herabsetzung des Aktienkapitals voll gedeckt sind.

Der Verwaltungsrat beantragt zu beschliessen, dass das Aktienkapital von CHF 1 073 065 943.53 um CHF 37 979 228.70 auf CHF 1 035 086 714.83 herabgesetzt wird und zwar durch Vernichtung von 77 508 630 im Jahre 2024 zurückgekauften eigenen Aktien, wobei der Herabsetzungsbetrag mit den vollständigen freiwilligen Gewinnreserven, den vollständigen übrigen gesetzlichen Kapitalreserven und der Rest mit dem Gewinnvortrag verrechnet wird.

Jörg Reinhardt eröffnet die Diskussion zu Traktandum 4. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt der Präsident das Traktandum zur Abstimmung.

Jörg Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung den Antrag des Verwaltungsrats angenommen hat (1 251 332 311 Ja-Stimmen (99.5%), 2 307 025 Nein-Stimmen (0.2%) und 3 798 072 Enthaltungen (0.3%)).

Traktandum 5: Weitere Aktienrückkäufe

Wie unter Traktandum 4 erläutert, haben die ordentlichen Generalversammlungen 2022 und 2023 den Verwaltungsrat ermächtigt, nach dessen Ermessen Aktienrückkäufe bis zu einem Gesamtwert von maximal CHF 20 Milliarden zu tätigen. Bis zum 31. Dezember 2024 wurden unter diesen Ermächtigungen Aktien im Gesamtwert von CHF 16,5 Milliarden zurückgekauft, womit CHF 3,5 Milliarden verbleiben.

Der Verwaltungsrat beantragt, die Ermächtigung für Aktienrückkäufe von maximal CHF 10 Milliarden zu erweitern, zusätzlich zur verbleibenden Ermächtigung von CHF 3,5 Milliarden. Dies soll den Vollzug des angekündigten Aktienrückkaufs von bis zu USD 15 Milliarden sowie weiterer Aktienrückkäufe ermöglichen und gilt für den Zeitraum von der ordentlichen Generalversammlung 2025 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2028.

Jörg Reinhardt eröffnet die Diskussion zu Traktandum 5. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt der Präsident das Traktandum zur Abstimmung.

Jörg Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung den Antrag des Verwaltungsrats angenommen hat (1 224 519 040 Ja-Stimmen (97.4%), 21 749 436 Nein-Stimmen (1.7%) und 11 168 974 Enthaltungen (0.9%)).

Traktandum 6: Konsultativabstimmung zur elektronischen Teilnahme an Generalversammlungen ohne Tagungsort (Art. 12a Abs. 2 der Statuten)

Der Verwaltungsrat beantragt, die statutarische Ermächtigung in Art. 12a Abs. 2 der Statuten zur Durchführung von virtuellen Generalversammlungen in einer Konsultativabstimmung zu bestätigen.

Jörg Reinhardt eröffnet die Diskussion zu Traktandum 6. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt der Präsident das Traktandum zur Abstimmung.

Jörg Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung den Antrag des Verwaltungsrats angenommen hat (1 055 699 383 Ja-Stimmen (83.9%), 186 809 714 Nein-Stimmen (14.9%) und 14 914 249 Enthaltungen (1.2%)).

Traktandum 7: Abstimmungen über die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat beantragt, für den Verwaltungsrat eine Maximalvergütung von CHF 8 200 000 für die Zeitspanne von der ordentlichen Generalversammlung 2025 bis zur ordentlichen Generalversammlung

2026, und für die Geschäftsleitung eine Maximalvergütung von CHF 95 000 000 für das Geschäftsjahr 2026 zu genehmigen. Ferner wird der Vergütungsbericht 2024 zur konsultativen Abstimmung vorgelegt. Die KPMG AG hat den Vergütungsbericht der Novartis AG geprüft und dem Revisionsbericht nichts beizufügen.

Jörg Reinhardt eröffnet die Diskussion zu Traktandum 7. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt der Präsident die Traktanden 7.1 bis 7.3 zur Abstimmung.

7.1 Bindende Abstimmung über die maximale Gesamtvergütung des Verwaltungsrats von der ordentlichen Generalversammlung 2025 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2026

Jörg Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung den Antrag des Verwaltungsrats angenommen hat (1 157 084 866 Ja-Stimmen (92.0%), 91 680 848 Nein-Stimmen (7.3%) und 8 650 022 Enthaltungen (0.7%).

7.2 Bindende Abstimmung über die maximale Gesamtvergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2026

Jörg Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung den Antrag des Verwaltungsrats angenommen hat (1 134 082 455 Ja-Stimmen (90.2%), 114 492 589 Nein-Stimmen (9.1%) und 8 827 527 Enthaltungen (0.7%).

7.3 Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2024

Jörg Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung den Antrag des Verwaltungsrats angenommen hat (1 097 406 854 Ja-Stimmen (87.2%), 150 279 845 Nein-Stimmen (12.0%) und 9 715 872 Enthaltungen (0.8%).

Traktandum 8: Wahl eines neuen Mitglieds und Präsidenten des Verwaltungsrats, Wiederwahlen von zehn Mitgliedern des Verwaltungsrats und Wahl eines neuen Verwaltungsratsmitglieds

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Giovanni Caforio als Mitglied und Präsident des Verwaltungsrats, die Wiederwahl der gegenwärtigen Verwaltungsratsmitglieder mit Ausnahme von Jörg Reinhardt, Charles Sawyers und William Winters, sowie die Wahl von Elizabeth McNally als neues Mitglied des Verwaltungsrats, je für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

8.1 Wahl von Giovanni Caforio als Mitglied und Präsident

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Giovanni Caforio als Mitglied und Präsident des Verwaltungsrats. Jörg Reinhardt stellt Giovanni Caforio vor und gibt einen Einblick in dessen Werdegang. Bevor es zum Wahlverfahren kommt, erteilt Jörg Reinhardt Giovanni Caforio das Wort.

Giovanni Caforio freut sich über seine Berufung in den Verwaltungsrat von Novartis und auf die Verantwortung als zukünftiger Präsident. Er sieht Novartis als eines der innovativsten Pharmaunternehmen der Welt, das sich unter der bisherigen Führung auf hochinnovative Therapien spezialisiert habe. Er geht auf seine langjährige Erfahrung in der Pharmabranche ein und hebt die Bedeutung des Hauptsitzes Basel und den Beitrag von Novartis zur Schweizer Wirtschaft hervor.

Jörg Reinhardt eröffnet die Diskussion zu Traktandum 8.1. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt der Präsident das Traktandum zur Abstimmung.

Jörg Reinhardt stellt fest, dass Giovanni Caforio als Mitglied sowie als Präsident des Verwaltungsrats gewählt wurde (1 233 750 844 Ja-Stimmen (98.2%), 13 085 949 Nein-Stimmen (1.0%) und 10 550 318 Enthaltungen (0.8%).

8.2 bis 8.11 Wiederwahlen von zehn Mitgliedern des Verwaltungsrats

Jörg Reinhardt eröffnet danach die Diskussion zu den Traktanden 8.2 bis 8.11. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt der Präsident die Traktanden zur Abstimmung.

Jörg Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung die Anträge des Verwaltungsrats mit nachstehenden Ergebnissen angenommen hat:

Traktandum		Ja	%	Nein	%	Enthaltung	%
8.2	Nancy C. Andrews	1 175 586 639	93.5	72 139 778	5.7	9 657 631	0.8
8.3	Ton Büchner	1 056 892 330	84.0	190 735 491	15.2	9 756 227	0.8
8.4	Patrice Bula	1 235 236 040	98.3	10 322 374	0.8	11 825 634	0.9
8.5	Elizabeth Doherty	1 215 654 390	96.7	31 928 344	2.5	9 801 314	0.8
8.6	Bridgette Heller	1 232 464 958	98.0	15 232 367	1.2	9 686 723	0.8
8.7	Daniel Hochstrasser	1 237 635 092	98.4	9 937 213	0.8	9 811 743	0.8
8.8	Frans van Houten	1 222 678 273	97.2	24 900 814	2.0	9 804 961	0.8
8.9	Simon Moroney	1 237 335 958	98.4	10 215 747	0.8	9 832 343	0.8
8.10	Ana de Pro Gonzalo	1 241 876 376	98.7	5 668 510	0.5	9 839 162	0.8
8.11	John D. Young	1 240 356 093	98.6	7 147 199	0.6	9 880 756	0.8

8.12 Wahl von Elizabeth McNally

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Elizabeth McNally als Mitglied des Verwaltungsrats. Bevor es zum Wahlverfahren kommt, stellt Jörg Reinhardt Elizabeth McNally vor und erteilt ihr das Wort.

Elizabeth McNally freut sich über ihre bevorstehende Wahl in den Verwaltungsrat von Novartis und betont die Innovationskraft des Unternehmens, besonders in der Präzisionsmedizin für Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Als Ärztin und Wissenschaftlerin mit Schwerpunkt Genetik und Kardiologie kenne sie die Herausforderungen der medizinischen Forschung. Sie ist beeindruckt von der Arbeit der Forschungs- und Entwicklungsabteilung von Novartis und freue sich darauf, diese Fortschritte zu unterstützen.

Jörg Reinhardt eröffnet die Diskussion zu Traktandum 8.12. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt der Präsident das Traktandum zur Abstimmung.

Jörg Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung Elizabeth McNally mit 1 248 368 177 Ja-Stimmen (99.3%), bei 2 117 918 Nein-Stimmen (0.2%) und 6 884 381 Enthaltungen (0.5%) in den Verwaltungsrat gewählt hat.

Traktandum 9: Wiederwahlen und Wahl in den Vergütungsausschuss

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Patrice Bula, Bridgette Heller und Simon Moroney sowie die Wahl von John Young als Mitglieder des Vergütungsausschusses, je für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Falls Simon Moroney als Mitglied des Vergütungsausschusses wiedergewählt wird, beabsichtigt der Verwaltungsrat, ihn erneut zum Vorsitzenden des Vergütungsausschusses zu ernennen.

Jörg Reinhardt eröffnet die Diskussion zu den Traktanden 9.1 bis 9.4. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt der Präsident die Traktanden zur Abstimmung.

Jörg Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung die Anträge des Verwaltungsrats mit nachstehenden Ergebnissen angenommen hat:

Traktandum		Ja	%	Nein	%	Enthaltung	%
9.1	Patrice Bula	1 212 905 712	96.4	33 750 677	2.7	10 710 719	0.9
9.2	Bridgette Heller	1 210 236 561	96.3	36 690 360	2.9	10 440 187	0.8
9.3	Simon Moroney	1 193 779 363	95.0	52 999 910	4.2	10 587 835	0.8
9.4	John D. Young	1 232 694 010	98.0	13 310 138	1.1	11 362 960	0.9

Traktandum 10: Wiederwahl der Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl der KPMG AG als Revisionsstelle für das am 1. Januar 2025 beginnende Geschäftsjahr.

Jörg Reinhardt eröffnet die Diskussion zu Traktandum 10. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt der Präsident das Traktandum zur Abstimmung.

Jörg Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung die KPMG AG mit 1 245 761 860 Ja-Stimmen (99.1%), bei 5 142 007 Nein-Stimmen (0.4%) und 6 463 241 Enthaltungen (0.5%) wiedergewählt hat.

Traktandum 11: Wiederwahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von lic. iur. Peter Andreas Zahn, Advokat, in Basel, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Jörg Reinhardt eröffnet die Diskussion zu Traktandum 11. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt der Präsident das Traktandum zur Abstimmung.

Jörg Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung lic. iur. Peter Andreas Zahn mit 1 250 190 967 Ja-Stimmen (99.4%), bei 982 029 Nein-Stimmen (0.1%) und 6 194 112 Enthaltungen (0.5%) als unabhängigen Stimmrechtsvertreter wiedergewählt hat.

Jörg Reinhardt schliesst die Generalversammlung um 11.53 Uhr mit einem Dank an die Aktionärinnen und Aktionäre für das in den Abstimmungen und Wahlen gezeigte Vertrauen.

Die Durchführung der nächsten ordentlichen Generalversammlung ist für den 6. März 2026 vorgesehen.

Der Präsident:



Dr. Jörg Reinhardt

Die Protokollführerin:



Dr. Charlotte Pamer-Wieser